



VERKEHR

Weiterhin Chaos auf Südbahnstrecke

Seit Monaten haben ÖBB-Kunden mit Problemen bei Zugsgarnituren des Fernverkehrs zu kämpfen. Passagiere zwischen Wien, Kärnten und Salzburg mussten trotz Reservierung aussteigen. WC und Klimaanlage fallen immer wieder aus, Radfahrer werden zurückgelassen.

23. August 2024, 18.37 Uhr

Teilen 

Das Angebot der Zugverbindungen zwischen Wien und Kärnten wurde ausgeweitet, freitags oder sonntags beinahe auf einen Stundentakt. Das sei äußerst positiv, so „Fahrgast Kärnten“. Doch die Probleme seien dadurch nicht weniger geworden. Ein Kritikpunkt ist, dass Passagiere trotz Reservierung aussteigen müssen. Auch der Zug beim Lokalausgang des ORF am Freitag war mit einem Waggon weniger unterwegs.

Radfahrer in Villach zurückgelassen

Markus Lampersberger vom Verein „Fahrgast Kärnten“ sagte, es passiere immer wieder einmal, dass Waggons ausfallen oder Züge mit weniger Waggons verkehren und es sei passiert, dass der Wagen mit den Radabstellplätzen ausgefallen sei: „Die Fahrgäste müssen dann schauen, mit welchem Zug sie weiterfahren können.“ Rund 20 Radfahrer seien zuletzt auf dem Bahnsteig in Villach zurückgelassen worden. Mehrere Waggons waren wegen technischer Probleme Richtung Salzburg ausgefallen.



Markus Lampersberger vom Verein „Fahrgast Kärnten“

Entschädigungsanspruch für Passagiere

Die Zugsbegleiter kämpfen mit dem Unmut der Fahrgäste, so Lampersberger. ÖBB-Sprecherin Rosanna Zernatto-Peschel: „Wir bedauern jeden Passagier, der irgendwo zurückgelassen werden muss, es sind Gott sei Dank immer noch Einzelfälle, aber sie haben natürlich Entschädigungsanspruch.“

Es fahren auch ganz alte Waggons planmäßig, sagte Lampersberger: „Die weder Klimaanlage aufweisen noch geschlossene WC-Anlagen sondern offene auf die Geleise. Das trägt nicht unbedingt zum Reisekomfort bei.“



Rosanna Zernatto-Peschel

Alte Garnituren wegen steigender Passagierzahlen

Die alten Garnituren brauche man, um die steigenden Passagierzahlen abdecken zu können, die Auslieferung der neuen verzögere sich, sagte Zernatto-Peschel: „Da sind wir froh, dass wir den Bedarf in der Form bedienen können, auch wenn wir mit der Qualität nicht immer glücklich sind. Ein wenig Geduld werden wir alle brauchen.“

Pendler nicht erfreut

Mario Ossou hat ein Klimaticket und pendelt zwischen Wien und Klagenfurt. Auch er hatte das letzte Mal eine Reservierung. Doch der Waggon mit dem reservierten Sitzplatz in einem modernen Railjet fiel aus: „Dann habe ich das Glück gehabt, dass ich im Speisewagen einen Platz bekommen habe. Da war man froh über Getränke, aber bei Klagenfurt hat dann kein einziges WC mehr funktioniert. Wenn die Koralmbahn fertig ist und der Semmering sehe ich aber nicht Licht am Ende des Tunnels bei den ÖBB sondern Feuer am Ende des Tunnels. Was auf der Südstrecke passiert ist schlimm.“



Mario Ossou pendelt öfter

Bei 30 Grad ohne Klimaanlage

Auch Jakob Holzer pendelt regelmäßig zwischen Wien und Kärnten, er saß zuletzt öfter in überhitzten und überfüllten Zügen, in denen die Toiletten nicht immer funktionieren: „Ein Waggon hat gefehlt, die Garnitur hatte nur vier Wagen, war komplett überfüllt. Im ganzen Zug ist zwischenzeitlich bei Temperaturen um 30 Grad die Klimaanlage ausgefallen, die Fenster lassen sich nicht öffnen, es ist eine äußerst unangenehme Fahrt gewesen.“

Besserung 2026 in Sicht

Dass bei einem Railjet ein Waggon ausfalle sei sehr selten, so die ÖBB, komme aber leider vor. Ausgefallene Toiletten seien oft durch Passagiere selbst verursacht, die Windeln und Ähnliches hineinwerfen würden, so Zernatto-Peschel. Man könne diese Probleme nur in entsprechend ausgestatteten Bahnhöfen lösen. Erst 2026 soll es besser werden, neue Züge kommen für die Westbahn. Die modernen von dort sollen dann auch auf der Südstrecke fahren, wird versichert.